

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 124.

Donnerstag den 21. Oktober 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Loosziehung.

Die Loosziehung findet am

Mittwoch den 3. November

statt.

- An derselben haben Theil zu nehmen:
 - sämmtliche bei der Musterung für tauglich oder zeitlich untauglich erkannte Militärpflichtige der laufenden Altersklasse;
 - diesjenigen, welche nach Verkündigung des neuen Kriegsdienstgesetzes und während der ersten zwei Jahre der Dienstzeit ihrer Altersklasse eingewandert sind (Art. 36 und 62, §. 17, Abs. 3.);
 - diesjenigen, welche durch Auswanderung oder auf sonstige Weise ihr württembergisches Staatsbürgerrecht verloren haben, in Folge ihrer Rückkehr ins Vaterland aber nach Art. 102 des Kriegsdienstgesetzes militärpflichtig geworden sind (Art. 62);
 - diesjenigen, welche ohne ihr Verschulden nicht in die Rekrutierungsliste ihrer Altersklasse aufgenommen oder unrichtigerweise für untauglich erklärt worden, sofern seit ihrer Uebergehung noch nicht zwei regelmäßige Aushebungstermine verstrichen sind (Art. 61 und 62);
 - die wegen Ausbleibens von der Musterung vorläufig als tauglich Angenommenen (Art. 67).
- An der Loosziehung nehmen hiernach nicht Theil:
 - die vor dem Eintritt des militärpflichtigen Alters freiwillig in das R. Militär Getretenen, einschließlich derjenigen, welche nach Art. 73 des Kriegsdienstgesetzes von 1843 ihre Militärpflicht durch Stellung eines Erlasgmannes voraus erfüllt haben;
 - die zu Einjährigem freiwilligem Dienst Ermächtigten;
 - die vor der Loosziehung bereits als untauglich Ausgeschiedenen.
- Das Loos kann auch durch Bevollmächtigte gezogen werden. Väter, volljährige Brüder oder Vormünder bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht, andere Personen aber, welche Abwesende zu vertreten beauftragt sind, müssen eine schriftliche, vom Ortsvorsteher beglaubigte Vollmacht beibringen. Für Abwesende, die nicht gültig vertreten sind, zieht der Ortsvorsteher das Loos (Art. 69). Berücksichtigungsansprüche.

Von der Dienstleistung im aktiven Heere, werden, wenn sie bei der Musterung für tauglich erfunden worden, und das Loos zur Einreihung sie trifft, entbunden und in ihrer Altersklasse zurückgestellt:

- Die Söhne solcher Eltern, welche bereits einen Sohn oder mehrere Söhne unter den Fahnen entweder im Felde oder sonst bei und unmittelbarer Folge einer dienstlichen Verwundung verloren haben. Eine im Dienst erlittene Verwundung, wodurch der gänzliche Verlust einer Hand, eines Armes, eines Fußes oder beider Augen herbeigeführt worden, ist dem Verlust durch den Tod in dieser Beziehung gleich zu achten.
- Die Söhne solcher Eltern, von denen zur Zeit der Bildung des Kontingents ein Sohn in Folge regelmäßiger Aushebung im aktiven Heere dient.
- Von 2 Brüdern, deren Vater oder Mutter noch am Leben ist, und die bei einer und derselben Aushebung zur Einreihung bestimmt wurden, derjenige, welcher die höhere Nummer gezogen hat, es wäre denn, daß die Brüder selbst sich hierüber anders vereinigen.
- Der einzige oder der älteste Sohn einer Wittve, sowie auch eines Vaters, der des Verstandes oder des Gebrauchs eines Armes oder Fußes beraubt oder blind ist. Die Zurückstellung wegen Familienverhältnisse erfolgt nur, wenn sie angesprochen worden ist. Der Anspruch steht dem Vater, einer Mutter aber nur dann zu, wenn und so lange sie Wittve ist. Die Ansprüche auf Zurückstellung wegen Familienverhältnisse (Art. 47) sind ohne allen Zeitverlust bei dem zuständigen Oberamte anzumelden, damit dieselben vorläufig geprüft und den Beteiligten in Absicht auf die beizubringenden Beweisurkunden, die erforderlichen Belegungen ertheilt werden können. Das Gleiche gilt von dem Anspruch auf Befreiung wegen geistlichen Berufs (Art. 3). Von dem Tage der Loosziehung an ist zur Anmeldung solcher Ansprüche nur noch eine Frist von drei Tagen offen (Art. 49 Abs. 2). Verspätete Anmeldungen bleiben unberücksichtigt. Gesuche um abgekürzte Präsenzzeit (Art. 50, Ziff. 1. und Art. 51) sind mit den erforderlichen Zeugnissen versehen durch das Oberamt, oder wenn der Bittsteller schon eingereicht ist, durch die vorgelegte Kommandobehörde an den Oberrekrutierungsrath gelangen zu lassen. Studierende der Landesuniversität haben zu diesem Behuf nachzuweisen, daß sie nach bestandener Maturitätsprüfung mit Staats Erlaubnis die Universität besuchen. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, all Vorstehendes den Militärpflichtigen mit dem Bemerken zu eröffnen, daß sie am obgenannten Tage Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Rathhause dahier zu erscheinen haben. Zugleich sind die für untauglich erklärten Militärpflichtigen, welche den Huldigungs-Eid noch nicht abgelegt haben, auf die gleiche Stunde hieher einzuladen.

Den 16. Oktober 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Backnang.
Zur Eröffnung des neuen Bezirks-Frankenhauses wird am Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr, eine einfache Feier in der Anstalt selbst stattfinden, wozu Alle, die sich für die Zwecke der Anstalt interessieren, eingeladen werden.
Den 20. Okt. 1869.
Oberamtmann
Drescher.

Backnang.
Logis zu vermieten.
Die untere Wohnung des vormals Körnerschen Hauses in der obern Vorstadt, wird am Freitag den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von Martini an vermietet, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.
Den 20. Oktober 1869.
Stadtpflege.

Hinterbüchelberg.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Wirtschafswaide von Martini 1869 bis Ambrosi 1870 wird am Feiertag, den 28. October d. J., Nachmittags 2 Uhr verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Anwalt Weß.

Sächsischen Rentenbank ein Abkommen getroffen, wonach diese die obige bei ihr in Renten angelegte Summe außerordentlichsweise mit 4 oder 4 1/2 pCt. verzinst. Daburch wird sich das Verhältnis so stellen, daß jedes Kind unter 14 Jahren jährlich 36 Thlr. erhält, bei Erreichung des 14. Jahres 20 Thlr. auf einmal und beim Mündigwerden noch 100-150 Thlr., jede Wittve lebenslänglich eine Jahresrente von 70-80 Thlr. Außerdem ist für solche Fälle, wo die Verfügungsmacht einer größeren Summe wünschenswerth wäre (z. B. bei beabsichtigter Auswanderung oder dergleichen) eine Ablösung der Renten (Verwandlung in Kapital) vorbehalten.

Chemnitz, 14. Okt. Vorige Nacht hat in dem Städtchen Lichtenstein eine große Feuerbrunst stattgefunden. Ungefähr 40 Häuser brannten nieder; die öffentlichen Gebäude wurden gerettet. Ueber die Entstehung des Brandes hat noch nichts verlautet.

Schweiz.

Bern den 14. Okt. Gestern Abend hat die Unterzeichnung des Gotthard-Eisenbahn-Conferenz-Protokolls stattgefunden. Der Vertrag darf, so weit er die Schweiz betrifft, ein äußerst günstiger genannt werden. Finanziell betheiligen sich Italien mit 43, die Schweiz mit 20 und Baden mit 3 Millionen. Der Nordbund hat Subvention grundsätzlich angenommen, den Betrag aber vorbehalten. Württemberg hat sich grundsätzliche Gutsscheidung vorbehalten. Die Tunnelbauzeit ist 9 Jahre.

Oesterreich.

Wien, 14. Okt. Die Kosten der Orientreise des Kaisers sind vorläufig auf 300,000 fl. veranschlagt.

Auflösung des Räthfels in Nr. 118: „Pferde-eisenbahn.“

Weinpreiszettel.

Schnaitz den 13. Okt. Kauf zu 70 bis 75 fl. Den 14. Okt. Käufe zu 70, 71, 72 fl. Noch vorrätzig 100 Eimer.

Korb-Steinrainach den 14. Okt. 2 Käufe zu 58 und 60 fl.

Grumbach den 15. Okt. Heute mehrere Käufe zu 54-57 fl. Lese baldvoll brenndigt. Vorrath 500-600 Eimer, Käufer erwünscht.

Beutelsbach den 15. Okt. Käufe von 60, 64, 66 und 70 fl. und einiges auf unbestimmte Preise verkauft.

Weinsberg den 14. Okt. Gewicht weißes und gemischtes Gewächs 80-90 Gr. Preis rothes 60 fl., gemischtes 48 fl. pr. Eimer.

Klein den 14. Okt. Roth Gewächs verkauft zu 62 und 64 fl. pr. Eimer. Gewicht 88 Gr. Dualität sehr gut.

Lauffen a. N. den 15. Okt. Schwarzer Rißling verkauft zu 58-60 fl.; gemischtes Gewächs, vorzüglich Trollinger 58-60 fl. Weinlese im vollen Gang, bauert voraussichtlich bis Mitte der nächsten Woche.

Besigheim den 16. Okt. Mittelgewächs 45-55 fl. Ausflüßbergwein 64 fl. noch wenig verkauft. Lese beendigt. Erzeugniß 800 Eimer. Käufer erwünscht.

Literarisches.

* Von der allgemeinen illustrierten Zeitung: „Ueber Land und Meer“, herausgegeben von F. W. Hackländer (Stuttgart, Ed. Hallberger) liegt das erste Heft des am 1. Oktober beginnenden zwölften Jahrgangs vor. Ist man es auch längst von der altrenommierten Verlagsbuchhandlung und Redaktion gewohnt, daß sie von Jahr zu Jahr redlich bemüht sind, ihrem immer sich weiter ausdehnenden Leserkreise durch neue zeitgemäße Ideen und Verbesserungen im Innern und Aeußern

des Journals die angenehmsten Ueberraschungen zu bereiten, so übertrifft doch das, was bei dem neuen Jahrgang geboten wird, alle Erwartungen und erregt staunende Bewunderung. Trozdem daß bei der glänzendsten Ausstattung die Vogenszahl wesentlich vermehrt ist, wird der schon überaus billige Preis noch um den vollen vierten Theil ermäßigt und kostet jetzt ein ganzes Quartal dieser prachtvollen Zeitschrift nur noch 1 fl. 18 kr. Es ist dies beispiellos billig, was erst recht in die Augen springt, wenn man das erste Heft vor sich hat und sieht, was einem da Alles für 18 kr. geboten wird, während man bisher gewohnt war, für ein Heft von derselben Vogenszahl gerade das Doppelte, 36 kr., zu bezahlen. Dasselbe enthält an Text eine vollständige reizende Novelle: Barbarossa von Paul Heyse, einen großen Theil des neuesten arnuthig spannenden humoristischen Romans: Geschichten im Zirkel von F. W. Hackländer, der an die frischeste und phantasie reichste Schöpferzeit dieses Sittenmalers erinnert, und daneben nicht weniger als achtzehn selbstständige Artikel und eine Menge Notizen aus allen Gebieten des menschlichen Wissens, wie zum Beispiel: die lebenswürdigen Erinnerungen „Aus meinem Bühnenleben“, von Karoline Bauer, die originelle kulturhistorische Novelle: „Rahnadeck“, oder: Berlin in Weststadt geworden! von Arnold Wellmer etc. An Bildern befinden sich in diesem Heft nicht weniger als zwanzig große prächtige Illustrationen in einer künstlerischen Durchführung, wie sie sonst nur in den theuersten Prachtwerken üblich ist. „Ueber Land und Meer“ ist jetzt ohne Frage das prächtigste und billigste Familien-Journal und mehr als je berufen, den schon lange wohlverdienten Namen „Weltblatt“ immer weiter und lauter hinauszutragen. Jedermann kann darum das Abonnement auf „Ueber Land und Meer“ auf's Wärmste empfehlen werden.

Eisenbahn-Fahrtenplan vom 15. October 1869 an.

Fahrten auf der Remsthallinie.

Stationen.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-mischer-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.
Abgang in	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Abends u.
Nördlingen	—	5 35	—	11 35	4	6 40
Goldschöfe	—	6 53	—	12 55	5 16	7 18
Alten	4 40	7 15	8	1 18	5 38	8 16
Omünd	5 31	7 58	9 22	2 9	6 32	9 6
Ehornsdorf	6 13	8 32	10 28	2 50	7 15	9 48
Waiblingen	6 53	9	11 27	3 30	7 52	10 30
Canstatt	7 17	9 18	12 5	3 55	8 17	10 52
Ankunft in Stuttgart	7 25	9 25	12 18	4 3	8 25	11

Stationen.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.
Abgang in	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Abends u.
Stuttgart	5 5	10 15	1 50	5 45	7 30
Canstatt	5 15	10 27	2 2	5 53	7 42
Waiblingen	5 37	10 53	2 28	6 9	8 9
Ehornsdorf	6 10	11 30	3 6	6 31	8 47
Omünd	6 51	12 20	3 54	7 2	9 37
Alten	7 42	1 23	5	7 40	10 35
Goldschöfe	8	1 50	5 22	7 53	—
Ankunft in Nördlingen	8 55	3 8	6 25	8 37	—

Fahrten auf der Linie Stuttgart — Dietigheim

Stationen.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.
Abgang in	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Vorm. u.	Vorm. u.	Nachm. u.	Nachm. u.
Stuttgart	5	7 35	9 50	11 50	2 5	8 25
Ludwigsburg	5 26	8 16	10 30	12 13	2 47	7 9
Dietigheim	5 50	8 45	11	12 42	3 20	7 48
Heilbronn	7	9 4	12 10	2 5	4 38	8 53
Weinsberg	7 23	—	12 31	2 31	5 4	9 14
Wilsbach	7 35	—	12 43	2 46	5 18	9 25
Dehringen	8 12	—	1 17	3 34	5 55	9 58
Waldenburg	8 48	—	1 52	4 22	6 29	10 32
Ankunft in Hall	9 20	—	2 20	4 59	6 58	11

Fahrten auf der Linie Heilbronn — Hall.

Stationen.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.	Per-sonen-ua.
Abgang in	Mrgs. u.	Mrgs. u.	Vorm. u.	Vorm. u.	Nachm. u.	Abds. u.
Hall	5	7 8	—	10 35	4 10	8 6
Waldenburg	5 27	7 42	—	11 30	4 45	8 43
Dehringen	5 48	8 9	—	12 5	5 10	9 11
Wilsbach	6 14	8 40	—	12 45	5 40	9 42
Weinsberg	6 24	8 51	—	12 59	5 52	9 54
Heilbronn	6 48	9 18	11 10	1 40	6 25	10 10
Dietigheim	8 2	10 43	12 32	3 1	8 2	12 32
Ludwigsburg	8 29	11 9	12 48	3 19	8 29	—
Ankunft in Stuttgart	9	11 40	1 5	3 38	9	—

Winnen den.
Wochenmarkt.

Wie schon früher bekannt gemacht wurde, findet künftig der hiesige Wochenmarkt, wenn er auf einen Feiertag fällt, nicht mehr am vorhergehenden Mittwoch, sondern am Feiertag statt. Dieses trifft am nächsten Wochenmarkt den 28. Octbr., als am Simonis und Juda-Feiertag das erste Mal zu, und werden deshalb die Besucher unseres Wochenmarktes hiemit benachrichtigt, daß an diesem Feiertag der Frucht-, Holz- und Victualienmarkt stattfindet, zu dessen zahlreichem Besuch freundlich eingeladen wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gef. Bekanntmachung ersucht.
Den 18. October 1869.

Gemeinderath.
Vorstand: Jent.

Gronau, Oberamts Marbach.
Weinlese.

Die Weinlese beginnt hier am 18. October und kann vom 20. an Weinmost gefaßt werden.

Der gesunde Stand der Weinberge und der Trauben läßt auf gute Qualität schließen. Erzeugniß 250-300 Cr. Käufer werden freundlich eingeladen.
Den 16. October 1869.
Schultheiß Köfinger.

Zwingelhäusen, Gemeindeverbands Kirchberg.
Fabrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des f. Joh. Georg Göb, gew. Bauern von Zwingelhäusen, werden in dessen Wohnung je von Morgens 9 Uhr an gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Montag den 23. October d. J.
Manns- und Frauenkleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, ein 3jähr. und ein 10jähr. Pferd, Stuten, zwei 1/2-jährige Stiere, zwei Kühe, vier Stück Kleinvieh, ein Mutterstier, ein Lamm und Geflügel.

Dienstag den 26. October d. J.
Faß- und Bandgeschirr, Feld-, Fuhr- und Reitgeschirr, allerlei Hausrath und ca. 1 Cimer 1869r Most.
Liebhaber werden eingeladen.
Am 19. Octbr. 1869.
Waisengerichts-Vorstand.
Henrichsen.

Oppenweiler.
Spreuer-Lieferung.

Für den dieberrschastlichen Eisteller sind 200 Säcke Spreuer nöthig, welche bis 8. Nov. d. J. zu liefern wären.
Lieferungslustige wollen nun ihre Angebote auf's Ganze oder einen Theil bis 26. d. M. unter genauester Preisangabe schriftlich oder mündlich beim Unterzeichneten einreichen.
Am 19. Octbr. 1869.
Ftbl. v. Sturmfederisches Rentamt
Maier.

Badnang.
Magd-Gesuch auf Martini.

Eine vertraute Person, welche eine kleine Haushaltung zu beorgen hat, gut kochen und nähen kann, findet bei gutem Lohn und solider Bezahlung eine angenehme Stelle.
Näheres ist zu erfahren bei Wagner Bed.

Pr. National-Versicherungs-Gesellschaft
in Stettin

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 fl. und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.
In allen deutschen Staaten concessionsirt, versichert diese Gesellschaft: **Mobilien und Waaren aller Art, Maschinen, Fabrikgeräthschaften und Utensilien.** Ferner: **Getreide, Ackergeräte, Vieh und Erntebestände** in Scheunen und Schubern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Fischen, nöthiges Ausräumen, oder durch Entwerden beim Brande entsteht. Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Anspruche der inländischen Gerichte.
Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwillig erteilt durch die Bezirks-Agenten:

- Herr **Fr. Bollinger**, Kirchenermeister in Badnang.
- " **G. F. Schweikhardt**, Stadtwerkmeister in Murrhardt.
- " **G. F. Wolt**, Kaufmann in Oppenweiler.
- " **E. A. Stütz**, Kaufmann in Unterweiskach.

Wichtig für Bierbrauerei-Besitzer.

Ein Bierbrauer, welcher schon viele Jahre als Oberbrauer im In- und Ausland functionirt hat und sich alle Erfahrungen, welche in vielen Brauereien noch Geheimniß sind, praktisch zu Nutzen gemacht hat, jetzt aber wegen Gesundheitsrückichten nicht mehr vorstehen kann, erlaubt sich deshalb seinen Herrn Kollegen und Brauereibesitzern nachstehende Erfahrungen gegen ein mäßiges Honorar mitzutheilen.

1) Schaal, fauer und trüb gewordene Lager- und Schenkbier durch ein vegetabilisches, ganz unschädliches Mittel in kürzester Zeit klar und fein mouffirend herzustellen.
— Honorar 2 Thaler.

Damit man nie in die Lage kommt, obiges Mittel anwenden zu müssen, erlaube ich mir noch weitere Recepte mitzutheilen.
2) Junge Biere schnell hell und alt zu machen, so daß sie weder neu schmecken, noch blähen, sondern gut behagen, als wären sie schon länger gelegen.
— Honorar 2 Thaler.

3) Richtige Behandlung der Lagerbiere im Keller, daß sie ihre Güte und Milde behalten bis Spätherbst, ihre Kohlensäure nicht verlieren und weder trübe noch sauer werden können.
— Honorar 2 Thaler.

4) Extrabouquet für seine Lagerbiere (in die Fässer) neben Feingeschmack auch Haltbarkeit vermehrend.
— Honorar 1 Thaler.

5) Jedes Bier fein mouffirend herzustellen ohne Verwendung von Natron.
— Honorar 1 Thaler.

Alle 5 Recepte erlasse ich gegen Einzahlung von 6 Thaler. Jeder Betrag kann und soll bei der Redaction dieses Blattes hinterlegt werden, welche denselben binnen 6 Monate wieder zurückerstattet, wenn sich meine Beifahren nicht entsprechend herausstellen sollten. Zeugnisse hierüber stehen zu Diensten. Gefälligen Aufträgen sieht entgegen
Joseph Kumpelmann, Bierbrauer
in Saulgau

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Güterversicherung werden **1500 fl.** aufzunehmen gesucht.
Nähere Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Badnang.
Ein noch gutes

Handwägle
hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Murrhardt.
Gutbesetzte Tanzmusik

ist am kommenden Simon- und Judas-Feiertag in meinem Saale zu treffen, wo zu gutem alten und neuen Weine freundlich einladet
Vitsch z. Adler.

Maubach.
Ein großträchtiges
Mutterschwein,
hällische Raze, hat zu verkaufen
Johs. Aufschlag.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Vieh-Knecht findet bei gutem Lohn bis Weihnachten eine gute Stelle. Nähere Auskunft erteilt die Redaction des Blattes.

Badnang.
Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 24. Okt. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu väderlicher Freundschaft ein.
Der Bräutigam:
Gottfried Reinfranz.
Die Braut:
Friedrike Babel.

Badnang.
150 fl.
Pfleggeld, welche längere Zeit stehen bleiben können, hat gegen doppelte Pfandsicherheit so gleich auszuleihen.
Leopold, D.-A.-Wundarzt.

Dem H. C. zu seinem am Donnerstag den 21. October stattfindenden 25jährigen Geburtsfeste unsere herzlichsten Glückwünsche, in der Hoffnung, ihm bald weitere Gratulationen darbringen zu dürfen.
Mehrere Freunde.

Handdreschmaschine

steht gegenwärtig im Frühmehhof in Thätigkeit, wovon ich die Herren Gutsbesitzer, welche sich von deren Leistungsfähigkeit noch vorher eine Ueberzeugung verschaffen wollen mit dem weitesten Bemerken in Kenntniß setze, daß ich bei beabsichtigter Benützung derselben um bald thunliche Benachrichtigung bitten mußte.

Fr. Sorg, Schlosser.

Amliche Nachrichten.

* Oberamtsrichter Bellnagel in Schornborn ist auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden, unter gnädigster Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt worden.

Tages-Ereignisse.
Württemberg.

Friedrichshafen, 18. Okt. Wie das "Seebblatt" meldet, findet die Abreise Ihrer Majestäten von Friedrichshafen am Samstag statt. Seine Majestät der König kehrt nach Stuttgart zurück und Ihre Majestät die Königin reist über München und Florenz nach Rom.

Stuttgart den 18. Okt. Heute Nacht sind die zwei Zuchthaussträflinge Kall und Käßling aus dem hiesigen Pönitentiarhaus ausgebrochen, ohne bis jetzt wieder beigebracht worden zu sein. Ein dritter, der ebenfalls entfliehen wollte, stürzte von der Mauer herunter und brach einen Fuß.

Stuttgart, 19. Okt. Kall ist von Eningen D.-A. Neutlingen gebürtig, 22 Jahre alt und wegen veruchten Mords zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt; Käßling von Schmidhausen D.-A. Marbach gebürtig, 53 Jahre alt, (im Oberamt Badnang unbekannt, wegen seiner Streifzüge bei Zug, Oppenweiler u. s. w.) erhielt wegen gewerksmäßigen Stehens und anderer Vergehen eine 15-jährige Zuchthausstrafe. Der dritte im Bunde, welcher den Fuß gebrochen hat, heißt Albus. Die Ausbrecher hatten aus Messingblech einen Nachschlüssel gefertigt, mittelst dessen dieselben in den Hofraum gelangten, dort rissen sie einen Gartenzaun heraus und erstiegen mit diesem die circa 15 Fuß hohe Ringmauer, von welcher aus sie durch Herunterspringen das Freie erreichten. Uebrigens ist Kall gestern in Wöhring, wo derselbe einem Bauern Kleider und dessen Dienstmagd Geld gestohlen hatte, in dem Augenblicke, als er im Begriffe war, sich auf dem Heuboden umzukleiden, festgenommen und in die Strafanstalt wieder eingeliefert worden. Käßling wurde gestern Abend auf der Feuerbacher Heide gesehen; er war nur mit Unterwams, Unterhosen und Strümpfen bekleidet.

Stuttgart, 19. Okt. Von den Einladungen des Vicekönigs von Aegypten zu den Festlichkeiten der Suezkanal-Eröffnung ist auch eine auf unsere Stadt gefallen und zwar für Direktor von Hackländer, welchem dieselbe durch den österreichischen Reichskanzler Grafen Beust auf die freundlichste Art übermittelte wurde. — Dem Vernehmen nach wird Herr Präsident v. Steinbeis im Auftrag der württembergischen Regierung der Eröffnung des Kanals anwohnen.

Stuttgart, 19. October. Heute Vormittag 10 Uhr wurde in der Nähe des Güterbahnhofes der Bahnwärter Nagel durch den Dittiger Zug überfahren. Der Tod trat augenblicklich ein. — Bei der gestrigen Festsahrt von Mergentheim nach Crails-

heim ist der Eisenbahnkondukteur Straub in der Nähe der Station Wallhausen verunglückt; es wurde ihm der rechte Arm abgerissen, so daß eine augenblickliche Amputation nothwendig war.

Stuttgart den 15. Okt. Gestern Morgen um 5 Uhr sind mehrere hundert Arbeiter aus der Gegend von Calw per Eisenbahn nach der Türkei abgereist, um sich an dem dortigen großartigen unter der Oberleitung des Ingenieurs Pressel stehenden Eisenbahnbau zu betheiligen. Diese Leute sollen unter für sie sehr günstigen Bedingungen engagirt sein.

Leonberg, 17. Okt. Am Samstag Nachmittag holten wir unsern neuen Stadtschultheißen (Gäcker von Wüstenroth) mit 15 Gefährten in dem benachbarten Ditzingen ab.

Bönnigheim, 16. Okt. Heute Abend 5 Uhr wurde die hochschwangere Ehefrau des Malers Dehn dahier todt aus dem Feuersee gezogen. Sie soll sich in der vergangenen Nacht etwa um 12 Uhr aus ihrer Wohnung heimlich entfernt und ohne Zweifel in einem Anfall von Melancholie selbst ertränkt haben. Noch in der Nacht, als das Kind, ein Knabe von vier Jahren, erwachte, wurde die Frau vermißt, und erst heute Abend der Leichnam nach langem Suchen entdeckt.

Mergentheim den 15. Okt. Zu dem heutigen Schafmarkt wurden 10,023 Stücke Schafe beigegeben, wovon 5074 verkauft und dadurch 40,391 fl. umgesetzt wurden. Das Paar Lämmer wurde bis zu 17 fl., das Paar Hammel bis zu 27 fl. bezahlt. Der Handel ging lebhaft von statten, und man konnte sowohl Käufer als Verkäufer ihre Betriedigung mit den erzielten Resultaten ausprechen hören.

Ulm den 15. Okt. Das Resultat der gestern beendigten Tuchmesse ist, obgleich die Zufuhren wegen Mangels an Borräthen nicht so bedeutend waren wie bei der Frühjahrsmesse, dennoch ein erfreuliches zu nennen. Durch die starke Konkurrenz von Käufern konnte gute reelle Waare zu entsprechend höheren Preisen rasch abgesetzt werden. Im Ganzen wurden der Messe zugeführt 3396 Stück Tuch, Belours etc. und hievon verkauft an Inländer 1628 Stück und an Ausländer 225,000 fl.

Ulm, 14. und 15. Okt. Den Schluß der diesmaligen Schwurgerichtssitzungen bildete die Anklage gegen den 41 Jahre alten Traubenwirth Abele von Göttingen, wegen im Affekt verübter Körperverletzung und dadurch verursachter Tödtung. Der Angeklagte besaß bis jetzt ein gutes Prädikat. Der Getödtete, der 39 Jahre alte, nicht günstig prädicirte, lebige Zimmermann Nist von Neuffen, kam am 7. August d. J. in die Wirthschaft des Angeklagten in einem schon etwas betrunkenen Zustande und zechte dort. Nachdem ihm von der anwesenden Ehefrau des Angeklagten die Verabreichung weiteren Getränks verweigert wurde, schimpfte Nist und sagte u. A.: "wenn nur ein Donnerwetter ganz Göttingen ver-

Für eine solide **Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** werden thätige Agenten gesucht. Fr. Offerten sub. O. P. 733 an die Herren **Saafenstein & Vogler** in Frankfurt a/M.

Spiegelberg.
Für Schäfer oder Metzger.
Unterzeichneter hat 13-14 Morgen Wiesen als Schafweide billig zu vergeben.
Müller Wolf.

schläge." Diese Aeußerung hörte der Angekl., welcher in diesem Augenblick im Hausdöhrn draußen war und die Zeitung las. Wie nun Nist aus der Wirthstube sich entfernen wollte, wurde er von dem Angeklagten im Dehn so bedeutend mißhandelt, daß er bewußtlos in das Polizeiarrestlokal gebracht wurde und dort in derselben Nacht noch seinen Geist aufgab. Die Geschworenen nahmen aber den mildesten Grad der Wahrscheinlichkeit in Betreff der Voraussicht des Erfolgs an, worauf der Schwurgerichtshof den Angeklagten zu der Kreisgefängnißstrafe von 10 Monaten verurtheilte.

Kottweil, 17. Okt. Die gerichtliche Unteruchung wegen des in der Nacht vom 12. d. M. in Dunningen erdrockelten Georg Graf (siehe letztes Blatt) hatte die Verhaftung eines dortigen 25 Jahre alten Burschen Konrad Rauch zur Folge.

Bayern.

München, 12. Okt. Nach den Beschlüssen des Magistrats stellen sich die Ausgaben der Residenzstadt München für 1870 auf nicht weniger als 1,731,362 fl., und da die Einnahmen nur auf 1,201,978 fl. veranschlagt sind, so ergibt sich ein Ausfall von 529,383 fl., der durch eine directe Gemeinbeimlage, und zwar in der Höhe von 95 Procent der Steuern, d. h. mit 57 fr. pro Steuergulden, zu decken ist.

Norddeutschland.

Neuwied den 17. Okt. Gestern fand zu Schloß Monrepos bei Neuwied die Verlobung der Prinzessin Elisabeth zu Wied (geb. 29. Dec. 1848) mit dem Fürsten Karl von Rumänien, Prinzen von Hohenzollern, statt.

* In Bonn ist die Wittve Ernst Moriz Arndt's, eine Schwester Schleiermachers, am 16. d. M., im Alter von 84 Jahren gestorben.

Frankreich.

Paris, 18. Okt. Marschall Bazaine wurde zum Commandeur des Gard.korps ernannt.

Italien.

* In Palermo hat die Magd des an der evangelischen Schule angestellten Professors Trapani die beiden kleinen Kinder desselben bei einem Spaziergang katholisch taufen lassen, wozu sie von einem katholischen Priester verleitet worden. Der Vater hat sich nun an die Gerichte gewendet, um diesem von Zeit zu Zeit vorkommenden Kinderraub, zu dem die Mündlinge sich besugelt halten, durch strenge Anwendung der Gesetze zu steuern.

England.

London, 14. Okt. „Der Great Eastern“ wird am 23. ds. Mts. mit dem anglo-indischen Rabel von Sheerness nach Aden in See gehen. Bis jetzt hat das Riesenschiff über 1700 Meilen des Rabels an Bord genommen, welches letztere, den beständig vorgenommenen Experi-

menten zufolge, sich in ausgezeichnetem Zustande befindet. Inzwischen hat der Rumpf des Schiffes einen radikalen Reinigungsproceß durchgemacht; mehrere Taucher haben von demselben unter der Wasserlinie mehr als 50,000 Gallonen Muscheln und Unrath abgelöst, welche sich an einigen Stellen über einen Fuß dick angelegt hatten. Der Rumpf selber befindet sich noch gut im Stande.

Türkei.

Konstantinopel den 15. Okt. Die Kaiserin der Franzosen ist vorgestern hier eingetroffen und vom Sultan glänzend empfangen worden. Am Bosporus-Ufer war fast die ganze Bevölkerung anwesend. Abends speiste sie beim Sultan mit den Gefandten. Gestern Morgen hat sie die Hauptmerkwürdigkeiten der Hauptstadt in Augenschein genommen und am Nachmittag den Besuch der Sultaniin Salide empfangen. Heute machten die fremden Gefandten ihr die Auswartung, worauf sie sich nach dem Palast Dolmabattische begab, um den Aufzug anzusehen, mit welchem der Sultan sich zur Moschee verfügte. Nachmittags machte sie einen Ausflug an die Küste Kleinasien. Das Zusammenströmen der Volksmassen auf allen Wegen der Kaiserin ist ganz ungeheuer. Jedermann will sie sehen, welche die erste regierende Fürstin Europas ist, die hierher kommt.

Ein Schritt, zu dem sich England und Frankreich bisher nicht haben entschließen können, ist gegenwärtig von der Türkei gethan worden. Das neue von der dortigen Regierung erlassene Schulgesetz macht den Unterricht in den Elementarschulen obligatorisch (verpflichtend, wie in Deutschland). Das Gesetz enthält genaue Bestimmungen sowohl über etwaige Ausnahmefälle, die zu gestatten seien, als auch über die Kontrolle, welche von den Behörden hinsichtlich der Beobachtung des Gesetzes zu üben sei, sowie über die Zwangsmittel, welche gegen nachlässige Eltern anzuwenden seien. Die Elementarschulen sollen entweder muslimänisch oder christlich sein, je nach dem Charakter der Bevölkerung, für welche sie bestimmt sind, dagegen sollen diejenigen Anstalten, welche ihre Zöglinge für den Besuch der Lyceen vorbereiten, einen gemischten Charakter tragen und ebensowohl muslimänische als christliche Zöglinge aufnehmen. Ferner nimmt das Gesetz die Gründung einer höheren Normalschule in Aussicht.

Volks- & Landwirthschaftliches. Landesproduktbörse.

Stuttgart den 18. Okt. Im Getreidehandel war es auch letzte Woche auf allen auswärtigen Märkten still, und wenn an einzelnen Plätzen mitunter eine Besserung eintrat, so folgte in wenigen Tagen die Reaction. Unter diesem Eindruck bewegen sich auch seit längerer Zeit die süddeutschen Märkte; jedoch bleiben bei aller Geschäftsllosigkeit Weizen und Korn in guter Qualität gesucht, und es werden deshalb diese Fruchtgattungen von vorjähriger Ernte stets mit guten Preisen bezahlt. Die Schranzen in Bayern und Württemberg hatten vergangene Woche keine bemerkenswerthe Veränderung, und auf Ersteren war Roggen der einzig gefuchte Artikel. Bei heutiger Landesproduktbörse war die Stimmung flau und der Verkehr unbedeutend. Wir notiren Ung Weizen 6 fl. 15-20 kr., Korn alt 6 fl. 12 kr., neuer 5 fl. 54 kr., Dinkel 3 fl. 36-48 kr., Bayr. Gerste 5 fl. 24 bis 40 kr., Hafer 3 fl. 42 kr., Hopfen 70 fl. Mehl Nr. 1 9 fl. 18-24 kr., Nr. 2 8-12 fl., Nr. 3 6 fl. 48 kr., bis 7 fl. Nr. 4 5 fl. 48 kr.

Die Preise verstehen sich für ganze Wagenladungen.

Weinpreiszettel.

Ebersberg den 19. Okt. Weißes Gewächs 90-94 Gr. Rothes Gewächs 80 bis 86 Gr. Einige Käufe auf Schläge. Käufer erwünscht.

Winnen den 19. Okt. 46-55 fl., feil 230 C. Mangel an Käufern. Lese morgen beendigt.

Hanweiler den 18. Okt. 55 bis 60 fl. Gewicht 80-85 Gr. Lese beendigt, Käufer erwünscht.

Strümpfelbach, D.-A. Waiblingen den 19. Okt. Preis 55-60 fl., Qualität sehr gut, bis zu 90 Gr. Feil ca. 500 C. Käufer erwünscht. Lese geht morgen zu Ende.

Schozach. Clevner und schwarzer Nistling 64-70 fl. per Eimer. Vom schwarzen Gewächs feil noch 50 Eimer, größtentheils noch am Stod. Gemischt Gewächs 44-48 fl. per Eimer. Vorrath 100 Eimer.

Hessigheim den 18. Okt. 50-60 fl. Vorrath noch 300 Eimer.

Rauhen den 19. Okt. Käufe abgeschlossen zu 44-46 fl. Lese beendigt. Käufer erwünscht.

Löchgau den 18. Okt. Weinpreis gemischt 36-43 fl. Verkauf langsam.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnen den 14. Okt. Kornen - fl. - fr. Dinkel 3 fl. 28 kr. Haber 3 fl. 32 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. - fr. Nistling - fl. - fr., Roggen - fl. - fr., Ackerbohnen 1 fl. 20 kr., Weizen 2 fl. - fr. Linjen - fl. - fr., Weizkorn 1 fl. 8 kr. Widen - fl. - fr., Kartoffeln 18 kr. 1 Pfund Butter 26 kr., 1 Bund Stroh 10 kr. 1 Ctr. Heu - fl. - fr.

Heilbronn den 16. Okt. Dinkel 3 fl. 45 kr. Gerste - fl. - fr. Haber 3 fl. 52 kr. Weizen - fl. - fr. Kornen 5 fl. 18 kr.

Ulm den 16. Okt. Kornen 5 fl. 32 kr. Weizen 5 fl. 22 kr. Roggen 4 fl. 4 kr. Gerste 5 fl. 3 kr. Haber 3 fl. 34 kr.

Ravensburg den 16. Okt. Korn 5 fl. 41 kr. Roggen 4 fl. 4 kr. Gerste 5 fl. 11 kr. Haber 3 fl. 44 kr.

Kursbericht vom 19. Okt. 1869.

Staatspapiere.

Table with columns: Württemb., Obligationen, Papier, Geld. Rows include various financial instruments and their prices.

Pfandbriefe n. f. w.

Table with columns: 5%, der Württemb. Rent.-Anstalt, 5%, der Württemb. Hypothekendank, Badische 55 fl. Loose, Ansbacher 7 fl. Loose.

Goldsorten.

Table with columns: Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randducaten, Pistolen, Holländische 10fl.-Stücke, Sovereigns, Dollars.

Infall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Friede.

(Fortsetzung.)

Zweites Kapitel.

„Eine verwünscht lästige Ehre, meine Kleine! Wenn Jeder seinen Verstand zusammennähme und jeder überlegte, was er zu thun willens ist, dann würden die Leute nicht halb so viel Rath und Hülfe von mir nötig haben. Eben das habe ich unserer Frau Wirthin begreiflich zu machen gesucht, aber ob sie dennoch meinem Rathe folgt, bleibt ungewiß. Die gute Frau war vor Freude aus Rand und Band, Eleonore. Ihr Sohn, der neue Juwelier, soll außerordentlich gute Geschäfte mit einem Herrn gemacht haben. Ganz schön. Nur muß man nie ein Geschäft vor dem Abschluß preisen. Ich nahm mir die Freiheit, sie darauf hinzuweisen, daß man viel kaufen und bestellen könne - das richtige Glück käme aber erst mit der richtigen Bezahlung. Die Alte nahm's übel, Eleonore - wahrhaftig, sie nahm es übel und meinte, ich wolle nur ihre Freude stören.“ - Eleonore lächelte ein wenig. Sie kannte ja ihre Tante und konnte sich lebhaft vorstellen, daß sie ihre Worte nicht abgemogen haben würde. „Wenn der Herr schöne Goldsachen kauft, muß er doch reich sein, und wenn er reich ist, wird er schon bezahlen,“ sagte sie zurendend.

„Ja wohl, meine Kleine!“ antwortete Frau Doctor kalblütig. „Es hat schon Mancher Goldgeschmeide, Uhren, Ketten, Ringe, Dosen zc. ausgeführt, ohne den Anschluß zu fassen, den Kram jemals zu bezahlen. Ich suchte der Wirthin dies anschaulich zu machen, aber sie glaubte nicht, daß ihrem klugen Sohne dergleichen passieren könne.“ - „Ich würde es auch nicht glauben, Tantechen!“ rief Eleonore lebhaft. - „Du magst glauben, was du willst, Eleonore, dir bringt es keinen Schaden. Allein ein Juwelier muß bedenken, was er thut, wenn er ein Geschäft einfädelt, das ihn um einige hundert Thaler betrogen kann.“

„Aber beste Tante,“ wendete das junge Mädchen etwas ungeduldig ein, „dieser Ansicht zufolge würde der Handel bald stocken. Bei jedem Verkauf auf Kredit müßte der Verkäufer fürchten, einen Verlust zu erleiden.“ - „Mag sein. Ich würde mich auch hüten, solche Kreditverkäufe einzugehen. Aber hier ist's noch etwas Anderes. Der Herr ist ein Fremder, logirt im Römischen Kaiser und kauft auf der Durchreise. Ich habe der Wirthin anempfohlen, ihren Sohn zu warnen und einen sicheren und klugen Boten mit den bestellten Gegenständen nach dem Gasthose zu schicken. Vorsicht ist zu allen Dingen gut!“ - Eleonore hörte mit gesteigerter Theilnahme auf die letzte Aussäanderzeugung. Sollte Herr Max Steinhagen der Mann sein, welcher den Juwelier Hopmann mit seinen glänzenden Eintäufen beglückt hatte?

Drittes Kapitel.

Es war sehr gut, daß Frau Doctor Dursart in ihrem reichherberischen Eifer das Geschäft ihrer Nichte nicht beachtete, als diese mit ihren Gedanken unruhlich wieder auf jenen Mann zurück ging, der ein Gefährte ihrer goldenen Jugendzeit gewesen war. Der Wechsel in Eleonores Wienen würde hingereicht haben, ihr Mißtrauen wieder rege zu machen, und ein peinliches Verhör würde die unmittelbare Folge ihres aufgeschreckten Argwohns gewesen sein. (Fortf. folgt.)

Gestorben.

den 18. Okt.: Katharina Hampf, ledig, 52 Jahre alt, an Schlaganfall.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 125.

Samstag den 23. Oktober 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung, betreffend Berücksichtigungs-Ansprüche von Militärflichtigen.

Nach einem Erlaß des K. Ober-Recrutirungsraths vom 6. ds. Mts. sind nicht bloß Gesuche um Zurückstellung wegen Familienverhältnisse, sondern auch um abgekürzte Präsenz-Zeit (wegen Berufs-, Erwerbs- und Familien-Verhältnisse, oder wegen bereits erworbener militärischer Ausbildung und Gewöhnung, oder wegen Unentbehrlichkeit in dem Dienste als Lehrer) am Tage der Loslösung oder spätestens binnen drei Tagen nach derselben bei dem Oberamt einzureichen. Unmittelbare Eingaben an das K. Kriegsministerium oder den Ober-Recrutirungsrath sind zu unterlassen, da solche dem Oberamt zurückgegeben werden müßten und daher leicht verspätet würden. Auch ist es rathsam, derartige Gesuche vorsorglich schon jetzt einzureichen, damit die etwa nötige Ergänzung derselben rechtzeitig geschehen kann. Den 21. Oktober 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Backnang.

Aufforderung an die Kriegsreservisten, Landwehrmänner, exercirten und nicht exercirten Ersatz-Reservisten, zur vorschriftsmäßigen Controlanmeldung und Weisung an die Ortsvorsteher.

Die vorgenannten im Bezirke sich aufhaltenden Reservisten werden unter Hinweisung auf die ihnen zugestellten Control-Vorschriften aufgefordert auf den 1. Nov. d. Js. die vorgeschriebene Control-Anzeige bei der Heimathbehörde, beziehungsweise bei der Behörde ihres Aufenthaltsorts unfehlbar und bei Vermeidung der angedrohten Strafen zu erstatten. Zugleich erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, diese Aufforderung in ihren Gemeinden vor dem 1. Nov. noch besonders mit dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß die Control-Anzeige auf den bemerkten Termin zu geschehen hat: 1) Von Seiten der Kriegs-Reservisten, exercirten Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten, wenn dieselben in ihrem Heimathorte, d. h. in dem Orte, welchem sie hinsichtlich ihrer Kriegsdienstpflicht angehören, oder in einer anderen Gemeinde des Inlandes sich aufhalten, persönlich bei dem Ortsvorsteher des Aufenthaltsortes, wenn sie aber im Auslande sich aufhalten, schriftlich bei dem Vorstande ihres Heimathortes, und 2) von Seiten der nicht exercirten Ersatz-Reservisten ohne Ausnahme bei dem Ortsvorsteher des Heimathortes schriftlich nach der vorgeschriebenen Form, gleichgiltig, ob sie in ihrem Heimathorte selbst sind, oder sich auswärts aufhalten. Die Ortsvorsteher werden noch besonders auf die ihnen nach § 5 der Instruction, betreffend die Controlirung der Einjährigen Freiwilligen, der Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten obliegende Verpflichtung hingewiesen, von den erfolgten Control-Anmeldungen a) bezüglich der Kriegs- und exercirten Ersatz-Reservisten dem Commando der betreffenden Truppen-Abtheilungen und b) bezüglich der nicht exercirten Ersatz-Reservisten dem Oberamte unter Beifügung der eingekommenen schriftlichen Control-Anzeigen sobald als möglich die vorgeschriebene Mittheilung und zugleich in der Control-Liste kurze Vormerkung zu machen, daß und wann diese Mittheilung geschehen sei. Bei der dem Oberamte zu machenden Mittheilung ist zugleich anzugeben, welche der nicht exercirten Ersatz-Reservisten die Control-Anzeige unterlassen haben, und wo diese sich aufhalten. Daß namentlich die zu Hause sich aufhaltenden Pflichtigen, (und zwar sowohl die exercirten, als die nicht exercirten Reservisten) der ihnen gemachten Auflage, auf den bemerkten Termin in vorstehend angegebener Weise sich zu melden, auch wirklich rechtzeitig nachkommen, dieß werden sich die Ortsvorsteher zur Vermeidung von Weiterungen von selbst angelegen sein lassen. Den 21. Okt. 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Revier Weisbach.

Tannenstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 30. d. M. im Lammwirthshaus zu Lippoldsweller, von Morgens 10 Uhr an, aus dem District Thänischlinge, Abtheilungen Dachsbau, Moosbau, Bergwald: 15 Stück Langholz I. Klasse, 10 " " II. " 8 " " III. " 20 " " IV. " 4 " Sägholz I. " 24 " " II. " 19 " Ausschuh und 2 Tröge, 32' lg., 12 und 13' stark. Ferner im Eichwald: 3 Stück Langholz II. Klasse, 2 " " III. " 4 " " IV. " Von 8 Uhr an wird mit dem Vorzeigen des Holzes bei der Däferner Sägmühle begonnen. Reichenberg den 20. Okt. 1869. R. Forstamt. B e c h t e r.

Backnang.

Am Montag den 23. October d. J., Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 3 Stücke stuhlweises baumwollenes Tuch aus der Masse des Weber C. L. Kinde im Aufstreich verkauft. Den 21. Oktbr. 1869. G. Gerichtsnotariat. Reimann.

Reichenberg.

Verkauf von Pappeln. Die hiesige Ortsgemeinde verkauft am Montag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich: ca. 10 Stücke Pappeln mit einem Cubit-Inhalt von je 80-90 C. Liebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Pappeln unmittelbar an der Staatsstraße bei Ellenweiler stehen und die Abfuhr ganz gut ist. Schultzeisenamt.

Reichenberg.

Verkauf einer alten Feuerspritze.

Die hiesige Gesamtgemeinde verkauft eine ihr entbehrlich gewordene ältere Feuerspritze auf den Abbruch und werden Kaufslustige zu der auf Montag den 23. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr, anberaumten Versteigerung hieburch freundlich eingeladen. Schultzeisenamt.

Maubach.

Ofen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat einen entbehrlich gewordenen Kamin-Ofen zu verkaufen und kommt solcher am Mittwoch den 27. October, Mittags 12 Uhr, in Aufstreich. Schultzeisenamt.